

Freigehege für Igel

Ein Freigehege dient vor allem als zeitweiliges Trainingscamp. Handaufgezogene Säuglinge und auch viele Jungigel hatten, bevor sie in menschliche Pflege kamen, noch nie selbst Futter gesucht. Dies können sie im Freigehege lernen. Außerdem trainieren sie ihre Muskeln, um auf das spätere Leben in Freiheit vorbereitet zu sein.

Ein Freigehege bietet sich auch als **vorübergehender artgerechter** und weitgehend natürlicher Lebensraum für solche Igel, die zwar gesundet sind, aber wegen des Wintereinbruchs nicht mehr ausgesetzt werden können. Diese Igel können dann im Freigehege winterschlafen und haben zum Zeitpunkt der Auswilderung keine klimatischen Anpassungsschwierigkeiten.

Für einen Igel sollte man eine Gehege Fläche von mind. 5m² veranschlagen – **ein Gehege kann aber nie groß genug sein!**

Als Standort wählt man einen mit Gras bewachsenen Platz, teilweise beschattet. Als Bewuchs eignen sich einheimische Sträucher und Büsche.

Der Zaun des Geheges muss mind. 50 cm hoch sein, um Ausbruchsversuche zu vereiteln, und 10 cm in den Boden eingelassen werden. Da der Igel ein Kletterkünstler ist, muss der Zaun oben entweder stark nach innen gebogen oder mit einem nach innen ragenden Brett versehen werden.

Ein Freigehege darf niemals dazu missbraucht werden, gesunde Igel gefangen zu halten!

